

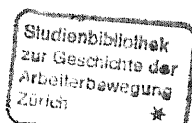
Dieter und Ruth Glatzer

Berliner Leben

1914–1918

Eine historische Reportage
aus Erinnerungen
und Berichten

Rütten & Loening
Berlin



Inhalt

Vorwort	5
„Die eisernen Würfel rollen“ (Juli und August 1914)	11
Eine schwüle Zeit	11
Die Schüsse von Sarajevo	12
Als ob nichts geschehen sei	13
„Jetzt oder nie!“	19
Die unheimliche Mitteilung	22
„Der Weltkrieg droht!“	25
Die Dienste Südekums	27
Der Aufmarsch der Chauvinisten	29
„Nur feste auf die Füße des Gesindels getreten“	33
Der Parteivorstand zögert	35
„Jetzt keine Unbesonnenheiten“	38
Der Belagerungszustand	39
Sparkassensturm und Panikkäufe	40
Die Mobilmachung	42
In der Lindenstraße	46
„Die Fraktion wird uns morgen verraten“	47
Der nationalistische Taumel	50
„Ich kenne keine Parteien mehr“	58
Die sozialdemokratische Fraktion stimmt für die „Vater- landsverteidigung“	60
Der „Geist von 1914“ (August bis November 1914)	65
Die Internationalisten sammeln sich	65
Die Niederbarnimer Opposition	66
Die Massenarbeitslosigkeit	70
„Machen Sie, daß Sie aus meinem Hause kommen“	74
Die Gewerkschaften halten „Burgfrieden“	77
Frauenarbeit	78
Hungertage „tun sehr gut“	83
Das „K-Brot“	85
Das Zeitungsviertel macht mobil	87

„Ges. gesch. patriot. Massenartikel“	91
Der „vaterländische“ Film	95
In den Theatern: Bilder aus großer Zeit	98
„Kaffee Winzer“	102
Die Berliner Intellektuellen und der „Geist von 1914“	106
Der Krieg — „ein Kunstwerk“	111
Die „Erklärung der 93“	113
G. F. Nicolai, F. W. Foerster und A. Einstein	115
Karl Liebknechts „Nein!“ (Dezember 1914)	119
An der Kriegsakademie	119
Waschkessel und Kupferdächer: „Kriegsmetall“	120
„ . . wird Beute vermutet“	124
„Mittwochsgesellschaft“ und „Mittwochabend“	125
„Mitteleuropa unter deutscher Führung“	127
Die „Deutsche Gesellschaft 1914“	129
Ein Reporter aus Amerika	130
Der 2. Dezember 1914	133
Die Resonanz in der Berliner Parteiorganisation	135
„Der Hauptfeind steht im eigenen Land“ (Anfang 1915 bis Sommer 1916)	142
Der Schützengraben in Westend	142
Der Eiserne Hindenburg	144
„Durchhalten bis zum Endsieg“	146
Die Professorendenkschrift	147
„Die Zukunftsgesellschaft kann man sich ja vorbehalten“	150
Die Mädchen mit den grünen Haaren	157
Der Groß-Berliner Jugendbildungsverein	162
Der Bund Neues Vaterland	165
Berliner Theater im Kriege	172
Reznicek: „Der Frieden“	175
„Der Sturm“	180
Ludwig Meidner, George Grosz	184
Die „Neue Jugend“	188
„Die Aktion“	192
Berliner Baukunst im Kriege	194

Die Volksbühne	199
Von der Lebensmittelteuerung zur Lebensmittelnot	202
Die Brotkarte	203
Die Kartoffelkrawalle	204
Der Schweinemord	206
„Saure Milch – Wachenheim“	210
Kriegskochkunst	211
Der 18. März 1915	213
Wilhelm Pieck in „Schutzhaft“	215
„An die Frauen und Mütter der Welt“	218
Im Metallarbeiterverband	223
Die Deputation der Genossinnen	224
Die Kundgebungen im November 1915: „Brot und Frieden“	226
Drei Strömungen in der Berliner Arbeiterbewegung	227
Der Anfragenfeldzug	228
„Kriegslieferungen, Branche gleich“	230
Der Kettenhandel	232
Die Dividenden steigen	233
Destruktivkraft Wissenschaft	238
„Man kann nicht angenehmer sterben“	239
Kriegsluftschiffe und Riesenflugzeuge	241
Der Untergang der „Lusitania“	242
Die Reichskonferenz der Linken. Die Spartakusbriefe	245
Die Barnimstraße ist „schwarz vor Menschen“	250
Die Spaltung der Reichstagsfraktion der SPD	252
„Auf zur Maifeier!“	254
Der erste politische Massenstreik	257
„Ihre Ehre ist nicht meine Ehre!“	259
In der Stadtvogtei	260
„Die Armen liefern die Leichen, der Mittelstand muß weichen, den Krieg gewinnen die Reichen“ (Herbst 1916 bis Herbst 1917)	265
„Wir können noch lange Zeit Krieg führen“	266
Das Hindenburgprogramm	267
Im Dickicht der Kriegsgesellschaften	269

Der „Vaterländische Hilfsdienst“	274
Das Handwerk ringt schwer	275
„Gott sei Dank, daß wir den Krieg haben“	278
Die große Zeit der Lüge	279
Der „Vorwärts“-Raub	282
Ein Abend mit Tilla Durieux	284
Die Dadaisten	287
Die Verfolgung der Pazifisten	289
Kriegs-Weihnachten 1916	292
Der Kohlrübenwinter	293
Die Volksküchen	295
Ersatz und Ersatz-Ersatz	296
„Im Betrieb blühen die Eisblumen am Fenster“	299
„Orgelpfeifen und Fenstergriffe“	304
Die Britzer Frauen	307
Die Revolutionären Obleute	308
Spartakus lebt und kämpft	311
Mehrings Wahlsieg	314
Das Echo des russischen Februars	316
Die Gründung der USPD	320
Die Reise Lenins	321
Der Aprilstreik 1917	322
Die ersten deutschen Arbeiterräte	323
Die militärisch-politische Krise	328
Max Reichpietsch und Albin Köbis	332
Das Robert-Koch-Denkmal	334
„Kriegstechnische Wissenschaft“	336
Albert Einstein: „Eine der aufregendsten Zeiten meines Lebens“	337
„Etwas Neues ist in die Welt gekommen“ (November 1917 bis Herbst 1918)	342
Das Echo der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution	342
„Cläre, mach du's!“	343
Die Friedensdemonstrationen im November 1917	346
Die Opportunisten und die Oktoberrevolution in Rußland	347
„Auch in Deutschland wird es tagen“	348

„Bitte täglich Greuelnachrichten“	350
„Die Deutschen klauen noch auf dem Sterbebett“	351
Der Munitionsarbeiterstreik im Januar 1918	353
Am Rande des Bürgerkrieges	362
Die „ersprießliche Zusammenarbeit“	365
Frieden im Osten — aber Welch ein Frieden!	368
„Der Herr streitet für Deutschland“	370
Die rote Fahne Unter den Linden	371
Die Verhaftung Leo Jogiches'	374
Spartakus und die Berliner Arbeiterjugend	376
Die Deserteure	378
Die „Schwarzen Katzen“	378
Die „Zentralstelle Völkerrecht“	382
Die Revolution reift heran (September und Oktober 1918)	383
„Es geht so nicht weiter“	383
„Aber ich hatte doch solchen Hunger“	387
Das Volk liest nichts mehr und glaubt nichts mehr	389
„Die Revolution von oben“	394
„Dem Haus eine demokratische Fassade geben“	395
„Die Firma kann und muß erhalten bleiben“	397
„Es ist genug gestorben“	400
Die „Arbeitsgemeinschaft“ zwischen Unternehmern und Gewerkschaften	402
Die Reichskonferenz der Spartakusgruppe	403
Karl Liebknecht kehrt zurück	404
Die Gründung der Freien Sozialistischen Jugend	410
Das Bündnis der Revolutionären Obleute und der Sparta- kusgruppe	411
Der Aufstand wird vertagt	413
Das Echo der Matrosenerhebung	416
Die geplatze Kiste	417
Berlin — eine belagerte Festung	421
„Damit niemand auf die Straße geht“	426
Der Aufruf zum Aufstand	427

Berlin unter roten Fahnen (November 1918)	429
Der Morgen des 9. November	429
Der Tod Erich Habersaaths	435
Die Befreiung der politischen Gefangenen	437
Mit Karl Liebknecht am Schloß	440
In den Vororten	442
Im Polizeipräsidium	445
Vom „Lokal-Anzeiger“ zur „Roten Fahne“	447
„. . . dann setzt euch an die Spitze der Bewegung!“	450
Im Reichstag	453
Ebert — der letzte Kanzler der Monarchie	454
Der Abend des 9. November	460
„Ihr müßt ganze Arbeit machen“	463
Die Wahl der Arbeiter- und Soldatenräte	464
Die Kundgebung des Bundes Neues Vaterland	469
Der „Rat der Volksbeauftragten“	470
Im Auswärtigen Amt	472
Der 53er-Ausschuß im Reichsmarineamt	473
„Sie wollten keinen ‚sozialistischen‘ Staat“	474
Die Versammlung im Zirkus Busch	475
Die Verschwörung in der Reichskanzlei	479
Im Vollzugsrat	481
Von der Spartakusgruppe zum Spartakusbund	485
„Die Rote Fahne“	487
Die Berliner Jugend in der Novemberrevolution	490
Der Kampf der örtlichen Arbeiter- und Soldatenräte	493
Im Roten Rathaus	501
Der Vollzugsrat und die Großberliner Räte	506
Um die „Rote Garde“	508
Die Sicherheitswehr Eichhorns	510
Wels' Republikanische Soldatenwehr	513
Die Volksmarinedivision	517
Die Massenkundgebung der Angestellten	522
Der „Rat geistiger Arbeiter“	524
„Neue Sitten, neue Feste, neue Menschen“	527
Die „Novembergruppe“	529
Der „Arbeitsrat für Kunst“	530

„Keine Bedenken, keine Bedenken!“	532
Die Universität in den Novembertagen	533
Der Herbststurm und die Lehrerschaft	536
„Der revolutionäre Schwindel hört nun auf“	539
„Wir wußten wieder einmal nicht, wie es anstellen“	540
Graf Eulenburg fordert Schadenersatz	544
Kollege Stinnes, Kollege Legien	545
Die Kapitalisten wittern Morgenluft	550
Die preußische Bürokratie faßt wieder Tritt	552
Die bürgerlichen Parteien reorganisieren sich	556
Soldaten für Rathenau	559
„Tötet Liebknecht — nieder mit Spartakus“	563
Der Krieg ist aus	568
„Bolschewismus oder Brot“	570
Rätenschaft oder Nationalversammlung (Ende November bis Mitte Dezember 1918)	575
Die Beisetzung der Opfer des 9. November	575
„Das, was ist“	580
In den Spandauer Heereswerkstätten	584
„Einen General erschießen, einen Kapitalisten enteignen“	587
„Die Streiks gehen wie Flugfeuer über das Land“	589
Die Sozialisierungskommission	592
Der Putsch des 6. Dezember	595
Das Blutbad in der Chausseestraße	599
Der Vollzugsrat „verlangt Rechenschaft“	604
Die „Berliner Operation“	607
Der Feldzug gegen Neukölln	613
Vor dem Reichsrätekongreß	617
Die Demonstration des 16. Dezember	622
„Warum habt Ihr das Pfund verschleudert?“	627
Hindenburg droht mit Streik	629
„Wir sind wieder bei Marx“ (Ende Dezember 1918)	632
Die Beisetzung der Opfer des 6. Dezember	632
Die Hetze gegen die Volksmarinedivision	634
Die Provokation	637

„Verderben Sie uns nicht die Truppe!“	643
Die Berliner Blutweihnacht	645
Die Demonstration des 25. Dezember	657
Der Rat der Volksbeauftragten ist nun „aus einem Holz geschnitzt“	660
„Hier spitzen sich die Verhältnisse zu“	663
Das Atelier in der Zimmerstraße	667
Die Reichskonferenz des Spartakusbundes	669
Das Begräbnis der gefallenen Matrosen	669
Der Gründungsparteitag der Kommunistischen Partei Deutschlands	670
An der Jahreswende	673

Anhang

Literaturverzeichnis	681
Ungedruckte Quellen	681
Gedruckte Quellen.	682
Benutzte Literatur	696
Textnachweis	699
Verzeichnis der Abbildungen	701
Personenregister	706

Verzeichnis der Abbildungen

- 14/15 Andrang in den Freibädern; Märkisches Museum, Berlin
23 Am Potsdamer Platz, 1914; Landesbildstelle Berlin (West)
31 Chauvinistische Studenten Unter den Linden, 1. August 1914; ADN Zentralbild
37 Verkündung des „Zustandes der drohenden Kriegsgefahr“, 31. Juli 1914; Märkisches Museum, Berlin
41 Die „große Zeit“; Stadtarchiv Berlin, Plakatsammlung
43 Vor der Sparkasse am Mühlendamm, August 1914; Landesbildstelle Berlin (West)
47 Abschied, August 1914; ADN Zentralbild
52/53 Am zweiten Kriegstag Unter den Linden; Märkisches Museum, Berlin
55 Die Verhaftung der russischen Bürger, August 1914; Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Zentrales Parteiarchiv
59 Der Landsturm wird aufgeboten, August 1914; ADN Zentralbild
69 Rosa Luxemburg, 1915; Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Zentrales Parteiarchiv
74 Hugo Krayn: Arme Familie, 1916, Lithographie, aus dem Zyklus „Was mir die Straße sagt“; Deutsche Fotothek Dresden
76 Fensterputzerinnen, Museum für Deutsche Geschichte, Berlin
79 Frauen in Männerberufen: Straßenfegerinnen; ADN Zentralbild
82 Frauen in Männerberufen: Briefträgerinnen; Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Zentrales Parteiarchiv
89 Heinrich Zille: Frauen im Kriege, 1914, Kreidezeichnung; Deutsche Fotothek Dresden
93 Das Geschäft mit dem „patriotischen“ Kitsch, aus: Weltspiegel, 27. Juni 1915
101 Die „Germania Girls“ im Berliner Wintergarten, 1914; Museum für Deutsche Geschichte, Berlin
104/05 Socken für den „heiligen Krieg“; ADN Zentralbild
108/09 Unter den Linden im ersten Kriegsmonat; Märkisches Museum, Berlin
112 Max Slevogt: Kunst und Künstler im Kriege, 1915, aus: Kunst und Künstler, 1915, Jg. 13
121 Die Verlustlisten an der Kriegsakademie; Stadtarchiv Berlin, Fotosammlung
122 George Grosz: Die Fabriken, 1915/16, Zeichnung, aus: Almanach der Neuen Jugend, 1916; mit Genehmigung der Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst, Bonn
131 Fritz Koch-Gotha: Extrablätter am Potsdamer Platz, 1915, Tuschzeichnung; mit Genehmigung des Märkischen Museums, Berlin
135 „Jungdeutschland“ marschiert; Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Zentrales Parteiarchiv

- 141 Einberufene Reservisten ziehen über die Schöneberger Brücke in Berlin; Museum für Deutsche Geschichte, Berlin
- 144 „Der Eiserne Hindenburg von Berlin“; Stadtarchiv Berlin, Plakatsammlung
- 145 Der „Retter des Vaterlandes“; Landesbildstelle Berlin (West)
- 156 Titelblatt „Die Internationale“, April 1915
- 158 In der Munitionsfabrik; Museum für Deutsche Geschichte, Berlin
- 163 Arbeiterinnen einer Munitionsfabrik an einer Ziehpresse; Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Zentrales Parteiarchiv
- 168/69 Unter den Linden, Ecke Friedrichstraße, aus: Album Berlin (1909)
- 181 George Grosz: Straßenbild, 1915/16, Zeichnung, aus: Almanach der Neuen Jugend, 1916; mit Genehmigung der Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst, Bonn
- 187 Ludwig Meidner: Straße in Friedenau, 1915; mit Genehmigung des Verlages Aurel Bongers KG, Recklinghausen
- 190 Titelblatt „Neue Jugend“, 1916
- 195 Titelblatt „Die Aktion“, VII. Jahr, Nr. 39/40
- 197 Der Tunnelbau der neuen Untergrundbahn an der Weidendammer Brücke, 1915, aus: Weltspiegel, 18. Juli 1915
- 200 Bauplatz Volksbühne, 1914, aus: Weltspiegel, 2. April 1914
- 205 Brotkarte, 1915; ADN Zentralbild
- 206 Um das tägliche Brot; ADN Zentralbild
- 208 Die Untertunnelung der Friedrichstraße, 1915, aus: Weltspiegel, 18. Juli 1915
- 216 Anstehen nach Butter; Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Zentrales Parteiarchiv
- 219 Vor der „Volksküche“; Landesbildstelle Berlin (West)
- 225 Die erste Straßenbahnfahrerin, 1915; ADN Zentralbild
- 234 Ottomar Starke: „Wir arbeiten nur mit 300 % Reingewinn“, 1916, Lithographie, aus: Der Bildermann, 16. September 1916; mit Genehmigung des Märkischen Museums, Berlin
- 243 Die ersten Milchkutscherinnen, 1915; ADN Zentralbild
- 248/49 Der Lustgarten, aus: Album Berlin (1909)
- 266 Heinrich Zille: Der gestürzte Droschkengaul, 1915, Kreide und Feder; Märkisches Museum, Berlin
- 273 Am Bahnhof Friedrichstraße, aus: Album Berlin (1909)
- 281 Ein neuer Kriegsberuf der Frauen: Das Reinigen und Schleifen der Straßenbahnschienen, 1916; ADN Zentralbild
- 290 George Grosz: Deutschland, ein Wintermärchen, 1917/18; mit Genehmigung der Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst, Bonn
- 296 Die fahrbare Stadtküche in Lichtenberg, 1917; Stadtarchiv Berlin, Fotosammlung
- 300 Heinrich Zille: Anstehen nach Kohlen, 1917, aus: Heinrich Zille, Für alle. Ernstes und Heiteres, Auswahl: Otto Nagel

- 303 Schlange stehen; Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Zentrales Parteiarchiv
- 305 Berliner Schüler sammeln Kastanien und Obstkerne, 1916; ADN Zentralbild
- 309 „Die Wissenschaft hat festgestellt / Daß auch der Kirschkern Fett enthält“, 1916; ADN Zentralbild
- 317 Heinrich Zille: Frauen bei der Müllabfuhr, um 1916, Aquarell; Märkisches Museum, Berlin
- 324 Karten-Wirtschaft; Stadtarchiv Berlin, Fotosammlung
- 326 Hugo Kraysn: Streikende, aus der Fabrik kommend, 1916, Lithographie; Deutsche Fotothek Dresden
- 334 Zwangsweise Ablieferung von Aluminiumgeschirr; Stadtarchiv Berlin, Fotosammlung
- 338 Paul Paeschke: Der Alexanderplatz, um 1917; mit Genehmigung des Berlin-Museums, Berlin (West)
- 344/45 Die Brot-Schlange; Märkisches Museum, Berlin
- 355 Munitionsarbeiterstreik Januar 1918: Arbeiterinnen demonstrieren gegen den Krieg; ADN Zentralbild
- 366 Die Militarisierung der Berliner Großbetriebe, Februar 1918; Stadtarchiv Berlin, Plakatsammlung
- 372 Das Gebäude der sowjetischen Botschaft Unter den Linden; ADN Zentralbild
- 385 Die Ablieferung der Fahrradreifen; ADN Zentralbild
- 388 Arbeiterkinder verkaufen selbstgefertigtes Spielzeug; Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Zentrales Parteiarchiv
- 392/93 Der Bahnhof Friedrichstraße wird umgebaut, um 1918; Landesbildstelle Berlin (West)
- 401 Käthe Kollwitz: Gefallen, 1921, Lithographie; Märkisches Museum, Berlin
- 409 Frauen im Einsatz bei der Post; ADN Zentralbild
- 414 Heinrich Zille: Brüder, zur Sonne, zur Freiheit, aus: Heinrich Zille, Für alle. Ernstes und Heiteres, Auswahl: Otto Nagel
- 422 Auf Hamsterfahrt, Anfang 1918; ADN Zentralbild
- 431 Demonstrationzug 9. November 1918 Unter den Linden; Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Zentrales Parteiarchiv
- 433 Am Brandenburger Tor, November 1918; Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Zentrales Parteiarchiv
- 438 Vor der Garde-Ulanen-Kaserne in der Invalidenstraße; Stadtarchiv Berlin, Fotosammlung
- 448 Auf dem Potsdamer Platz, 9. November 1918; Stadtarchiv Berlin, Fotosammlung
- 457 Verkauf von roten Kokarden; Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Zentrales Parteiarchiv

- 468 Lovis Corinth: Das Brandenburger Tor mit Fahnen, 1918, Lithographie; Deutsche Fotothek Dresden
- 477 10. November 1918: Revolutionäre Matrosen patrouillieren in der Friedrichstraße; ADN Zentralbild
- 488/89 Bewaffnete Arbeiter und Soldaten Unter den Linden, Ecke Friedrichstraße am 10. November 1918; Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Zentrales Parteiarchiv
- 509 Ernst Stern: Brandenburger Tor, 1919, Lithographie, aus der Folge „Revolutionstage in Berlin“; Museum für Deutsche Geschichte, Berlin
- 519 Kompanie der Volksmarinedivision marschiert ins Schloß; Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Zentrales Parteiarchiv
- 526 Lovis Corinth: Karl Liebknecht spricht; Deutsche Fotothek Dresden
- 549 Heinrich Zille: Weihnachtsmarkt auf dem Arkonaplatz, 1918, Farbige Kreide; Märkisches Museum, Berlin
- 555 Magnus Zeller: Begräbnis der Opfer, 1918, Lithographie, Blatt 4 aus der Mappe „Revolutionszeit“; mit Genehmigung des Märkischen Museums, Berlin
- 567 Heinrich Zille: November 1918, aus: Heinrich Zille, Für alle. Ernstes und Heiteres, Auswahl: Otto Nagel
- 569 Heinrich Zille: Der Krieg ist aus!, aus: Heinrich Zille, Für alle. Ernstes und Heiteres, Auswahl: Otto Nagel
- 578/79 Kundgebung für die Revolutionsoffer auf dem Tempelhofer Feld, 20. November 1918; Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Zentrales Parteiarchiv
- 582 Otto Nagel: Volksversammlung, 1918, Öl auf Leinwand; mit Genehmigung von Walli Nagel
- 600 Wilhelm Pieck spricht zu den Demonstranten in der Siegesallee, 7. Dezember 1918; Stadtarchiv Berlin, Fotosammlung
- 605 Protestdemonstration gegen den Mord in der Chausseestraße, 7. Dezember 1918; Landesbildstelle Berlin (West)
- 609 Die Inspiratoren der „Berliner Operation“: Ebert, Scheüch, Lequis, Wermuth, 10. Dezember 1918; Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Zentrales Parteiarchiv
- 612 Der Einmarsch der Fronttruppen, 10. Dezember 1918; Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Zentrales Parteiarchiv
- 621 Tagung des Reichsrätekongresses, Dezember 1918; Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Zentrales Parteiarchiv
- 625 Demonstration vor dem Preußischen Abgeordnetenhaus anlässlich der Eröffnung des Reichsrätekongresses am 16. Dezember 1918: Karl Liebknecht spricht vom Balkon; Deutsche Fotothek Dresden
- 633 Trauerzug für die Opfer des 6. Dezember am 21. Dezember 1918; Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Zentrales Parteiarchiv
- 635 Karl Liebknecht spricht auf der Trauerkundgebung in der Siegesallee, 21. Dezember 1918; ADN Zentralbild

- 638 Der Trauerzug vor dem Berliner Schloß, 21. Dezember 1918; Landes-
bildstelle Berlin (West)
- 647 Wache am Neptunbrunnen; Institut für Marxismus-Leninismus beim
ZK der SED, Zentrales Parteiarchiv
- 649 Arbeiter und Matrosen verladen Unter den Linden ein schweres Ma-
schingengewehr, 24. Dezember 1918; Institut für Marxismus-Leninismus
beim ZK der SED, Zentrales Parteiarchiv
- 653 Rote Matrosen im Hof des Berliner Schlosses, Dezember 1918; Landes-
bildstelle Berlin (West)
- 654 Das Schloßportal, 24. Dezember 1918; ADN Zentralbild
- 658/59 Der Marstall nach der Beschießung, 24. Dezember 1918; ADN Zentral-
bild
- 661 Im Berliner Schloß, 24. Dezember 1918; ADN Zentralbild
- 662 Matrosen der Volksmarinedivision nach dem Kampf am 24. Dezember
1918 im Hof des Berliner Schlosses; Institut für Marxismus-Leninismus
beim ZK der SED, Zentrales Parteiarchiv
- 664/65 Der Trauerzug mit den Opfern der Berliner Blutweihnacht am Lustgar-
ten, 29. Dezember 1918; Landesbildstelle Berlin (West)
- 672 Titelseite „Die Rote Fahne“, 31. Dezember 1918

Vorsatz vorn: Blick vom Rathausturm auf Schloß, Dom und die Straße Unter den
Linden, um 1919; Deutsche Staatsbibliothek

Vorsatz hinten: Friedrichstraße/Ecke Unter den Linden, um 1914; Deutsche
Staatsbibliothek

Innenseite des Schutzumschlags: Stadtplan Berlin, 1914; Stadtarchiv Berlin

Für die Bildunterschriften wurden einige vorgefundene Fototitel übernommen,
andere neu formuliert.